

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 171.

Mittwoch den 20. Juni.

1849.

Bekanntmachung.

Die jüngst verstorbene Frau **Emilie** verw. Gerichtsdirector **Winkler** geb. **Pöppig** alhier hat in ihrem Testamente der hiesigen Universität ein Capital von 1000 Thlr. zu Errichtung einer neuen Freistelle im Convictorio für einen aus Plauen gebürtigen Studierenden legirt mit der Bestimmung, daß diese Stelle die **Winkler-Pöppig'sche** genannt werden soll.

Ich fühle mich gedrungen, diese Verfügung unter aufrichtigem Danke für die edelmüthige Fürsorge der verewigten Schenkgeberin andurch öffentlich bekannt zu machen.

Leipzig den 18. Juni 1849.

Der Rector der Universität.
Dr. **Otto Sinné Erdmann.**

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zu Folge sind aus einer Wohnung in Neuschönefeld in den letzten Wochen

ein neuer grauer, mit einem Plüschtragen und zwei Taschen an der Seite versehener Tuchmantel, an dessen rechter Seite zwei Mottenstiche ersichtlich sind, entwendet worden.

Wir bringen den Vorfall mit der Bitte zur öffentlichen Kenntniß, zu Ermittlung dieser Sachen bezüglich des Diebes möglichst mitzuwirken und etwaige Nachrichten darüber sofort uns mitzutheilen. **Schönefeld** den 11. Juni 1849.

Freiherrlich Ebersteinsche Gerichte.
Pfotenbauer, Dir.

Edictalladung.

Nachdem Frau **Johanne Sophie** verwitw. Koch wegen ihres seit länger als 20 Jahren von hier abwesenden Sohnes, des Schmiedegesellen **Johann Heinrich Koch**, welcher zuletzt am 7. September 1828 Nachricht von sich gegeben hat, auf Edictalien-Erlaß in Gemäßheit des Mandates vom 13. Novbr. 1779 angetragen, so wird gedachter Koch, seine etwaigen unbekanntem Intestaterben und Alle, welche gegründete Ansprüche an des Abwesenden Vermögen zu haben glauben, bei Verlust ihrer Ansprüche und der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, und den Abwesenden selbst anlangend, unter der Verwarnung, daß er bei seinem Außenbleiben für todt erklärt und sein Vermögen den sich legitimirenden Erben, oder sonstigen Interessenten zugesprochen und verabsolgt werden wird, andurch geladen,

den 17. September 1849

Vormittags an hiesiger Gerichtsstelle in Person, oder durch richtige Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Ansprüche unter Angabe der Beweismittel, insbesondere unter Vorlegung der etwa vorhandenen Urkunden geltend zu machen, auch mit dem verordneten Contradictor Herrn Finanzcommissair Adv. **Jacobi** aus Leipzig, welcher bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung auf die geltend gemachten Ansprüche sich einzulassen und über die producirten Urkunden bei Strafe des Aneerkennnisses sich zu erklären hat, oder nach Befinden, über die Priorität der Ansprüche unter sich, zu verhandeln und binnen gesetzlicher Frist das schriftliche Verfahren zu beschließen, sodann aber

den 30. October 1849

der Actenrotulation, so wie

den 14. December 1849

der Publication eines Bescheides, welcher rücksichtlich der Außenbleibenden Mittags 12 Uhr für eröffnet angesehen wird, gewärtig zu sein.

Reichshau bei Leipzig den 26. Februar 1849.

Das Patrimonial-Gericht.
Dr. **Wilh. Niesel.**

Nothwendige Subhastation.

Da der Ersteher des früher **Johann Carl Ernst Prece-** meder in **Connewitz** zugehörigen Hauses, Herr **Advocat Dr. Mer-** tens in Leipzig, die ihm obliegende Zahlung der Licitationsgelder nicht bewirkt und hierdurch des Erstehungsrechtes sich verlustig gemacht hat, so soll das gedachte Grundstück sammt Zubehör, welches zusammen auf

918 Thaler

gewürdet worden ist,

den 22. Juni 1849

an Raths-Landgerichtsstelle an den Meistbietenden anderweit öffentlich versteigert werden.

Es haben sich daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu erstehen gesonnen sind, längstens in dem anberaumten Subhastations-terminen an Raths-Landgerichtsstelle vor 12 Uhr alhier zu melden, ihre Gebote mündlich oder schriftlich zu thun und zu erwarten, daß, wenn an dem gedachten Tage die Uhr auf dem hiesigen Rathshausthurme Mittags 12 ausgeschlagen haben wird, gedachtes Grundstück nebst Zubehör demjenigen, der das Meiste dafür geboten, für dieses Gebot werde käuflich überlassen und zugeschlagen werden.

Die nähere Beschreibung des Grundstücks und die Verkaufsbedingungen sind im Gasthose zu **Connewitz** und an Raths-Landgerichtsstelle ausgehangen.

Leipzig den 13. April 1849.

Das Raths-Landgericht.
Stimmel.

Bei **Louis Rocca**, Grimma'sche Straße Nr. 11, sind zu haben:

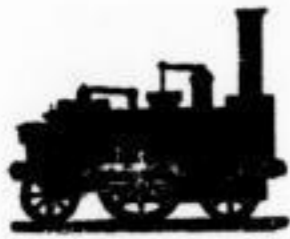
Die neuesten Specialarten von **Bayern, Baden, Württemberg, Ungarn, Galizien und Polen, Schleswig-Holstein, Jütland, Nordamerika** etc. zu den billigsten Preisen.

Wer für den Mt. **Juli** auf das **L. Reibelsen** (Preis 5 Ngr.) abonniren will, erhält alle bis dahin noch erscheinende Nummern gratis in der

Expedition d. **L. R.**, Markt, Kaufhalle Nr. 23.

Wer für den Mt. **Juli** als Abonnent auf die **Vereinigten Volksblätter**, wöchentlich zwei politische und eine Unterhaltungs-Nummer (Preis nur 2 1/2 Ngr. monatlich), eintreten will, kann alle bis dahin noch erscheinenden Nummern gratis beziehen in der

Expedition d. **V. V.**, Markt, Kaufhalle Nr. 23.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Extrafahrt

von und nach allen Stationen

Sonntag den 24. Juni 1849

zur halben Taxe ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr,

Rückfahrt auf diese Extrabillets Sonntag Abend um 7 Uhr und dann mit allen bis Dienstag Nachmittag 5 Uhr abgehenden Zügen.

Leipzig, den 16. Juni 1849.

Leipzig = Dresdner Eisenbahn = Compagnie.

D. L. Erdmann, f. d. Vorstehenden.

F. Basse, Bevollmächtigter.

Bei Heinrich Matthes in Leipzig, Neumarkt Nr. 7, erschienen so eben und ist in allen Buchhandlungen Sachsens vorräthig zu haben:

Das Recht der Steuerbewilligung im Königreiche Sachsen

von
einem Mitgliede der „Rechte“ auf der „Linken.“
2 Bogen. Lex. 8. Preis 3 Ngr.

Was das sechzehnährige Ministerium des Rückschritts Könnerig-Jeschau in der Zeit des Rückschritts von 1831 1848 nicht gewagt hat, das wagt das zweimonatliche Ministerium der Schreibstuhnherrschaft v. Beust-Rabenhorst ein Jahr nach der Märzrevolution 1848. Es schreibt aus und erhebt und verwendet Steuern auf verfassungswidrige Weise, ohne und gegen den Willen der Volksvertretung!

Die Verfassung — von 1848? — nein, sogar die von 1831 — scheint in Gefahr; nein, nicht nur in Gefahr, sondern im Zustande der Nothwehr zu sein, und mit ihr nicht etwa nur das neue Recht und die Freiheit des März des Jahres 1848, sondern sogar das alte winzige Volksrecht des Jahres 1831!

Mitbürger aller Parteien! Leset und prüfet, und — das Beste behaltet!

An dem Unterrichte in allen weiblichen Arbeiten können noch Kinder und junge Mädchen theilnehmen Erdmannsstraße Nr. 14, 1 Treppe hoch rechts.

Local-Veränderung.

Das Wechsel-Comptoir

Schirmer & Schlick

befindet sich von heute an
Brühl Nr. 69, Ecke der Halle'schen Straße.
Den 18. Juni 1849.

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Klostersgasse Nr. 7, 2 Treppen.
Th. Käpmodel, Schirmfabrikant.

Wohnungsveränderung.

Ich wohne von heute an
Königsplatz Nr. 14, 3 Tr., neben der Speiseanstalt.
Den 16. Juni 1849.

Dr. C. A. Jul. Schmidt, prakt. Arzt u. Geburtshelfer.

Pockenimpfung. Jeden Donnerstag von 2—4 Uhr impft mit ganz frischer Kuhpockenlymphe Bergmann, Kaufhalle 1 Tr. B.

Portraits in Oel à Stück 1 Thlr., Wasserfarbe und Zeichnungen 10 Ngr., werden gefertigt Ritterstraße Nr. 36, 3 Treppen.

Bettfederreinigungs-Maschine

Schützenstraße Nr. 5.

„Nichters Bettfederreinigung“
jetzt Schuhmachergäßchen Nr. 9, 1 Treppe bei Lorenz.

F. C. Weise,

Glasernermeister,

Frankfurter Straße Nr. 2, neben der Sonne, empfiehlt sich ergebenst zur Anfertigung aller in sein Fach schlagenden Arbeiten zu billigsten Preisen.

Alle Arten polirte Rahmen, auch von Goldleisten, zu Bildern und Spiegeln mit und ohne Glas fertigt billigst F. C. Weise, Glasernermeister, Frankfurter Straße Nr. 2, neben der Sonne.

Die Lampenreinigungs-Anstalt, Königsplatz Nr. 3, empfiehlt den geehrten Herrschaften ihre vorzügliche Reinigungsmethode.

Alle Sorten Strohh- und Bordürenhüte werden schnell und billig gebleicht bei

A. Th. König, Hainstraße Nr. 31.

Das Aufstecken der Vorhänge wird schnell und pünctlich ausgeführt, Bestellungen angenommen Schuhmachergäßchen 6, 3 Tr.

Alle Arten Stickereien, Weißnähereien, vorzüglich Herrenhemden, Ausstattungen und Wäsche zum Vorzeichnen wird übernommen und schön und billig besorgt Brühl Nr. 5.

Getragene Kleidungsstücke in Wolle, Baumwolle und Seide werden aufgefärbt und gedruckt Neudnitz, Kohlgrabenstraße Nr. 55. F. L.

Empfehlung.

Buntseidene Gaze, Shawls und Tücher von 5 Ngr. bis 20 Ngr., Brüsseler Spitzen und seidene Gaze-Schleier in weiß, schwarz und bunt von 10 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr., Spitzen in weiß und schwarz, in Stücken und einzeln in großer Auswahl, Hut-, Hauben- und Kragen-Bänder, weiße, schwarze und buntseidene Tülls, desgleichen Garnir-Tüll, glatte und faconirte englische Tülls, Mulls, Jaconnet, schottischer Batist, Crepp, Organdin, Tarlatan, Herren- und Damen-Chemisettes, Kragen, Taschentücher, Blumen, Herren-, Damen- und Kinder-Handschuhe und Mehreres zu äußerst billigen Preisen. **Plauenscher Platz am Halle'schen Gäßchen Nr. 1/441, 1. Etage.**

Mit ihrem Lager von Strohhüten, feinem Puz und Eau de Cologne empfiehlt sich und führt gefällige Bestellungen schnell und pünctlich aus

A. Th. König,
Hainstraße Nr. 31.

Turner!

Turn-Anzüge von echtem Leinen-Drell, gut gebrüht und nicht mehr einlaufend, empfiehlt zu den billigsten Preisen

F. Weillbrenner, II. Fleischerstraße Nr. 22.

Das Lager erzgebirgischer Waaren

empfehlen sich einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicum bestens und nimmt Bestellungen auf alle nur mögliche feine Arbeiten an; auch sind die so beliebten Regligé-Häubchen in Mull, Fillet und Häkelarbeiten wieder fertig.

Schloßgasse Nr. 3, 2te Etage.

Sein Lager von baumwollenem Garn

in sehr verschiedenen Sorten bester Qualität empfiehlt

S. Metzger, Ulrichsstraße Nr. 29

Nothgedrungene Erklärung.

Wie jede, auch die neueste Erfindung, selbst auf bester Basis beruhend, heutzutage nicht schnell genug dem Brodneide und der Mißgunst verfallen kann, beweisen wiederum einige Menschen, welche sich im höchsten Grade angelegen sein lassen, eine Concurrerenz mit den elektro-galvanischen Ketten von Goldberger in Larnowig *) hervorzuzaubern. Das Eigene, allerdings erst nachgeahmte, wird ausposaunt, angerühmt, als heilsamer verschrien u. u., und während dem das wahre Gute in den Staub getreten. Namentlich ist es in einer Nummer dieses Blattes geschehen, daß ein Bäckermeister Schmidt und ein gewisser Friedmann aus Larnowig auf einmal Rheumatismus-Ketten in pomphafter Weise und unter der Rubrik „verbesserte“ markt-schreierisch anpreisen. — Ne sutor ultra crepitam (Schuster bleib bei deinem Leisten) ist hier gewiß ein sehr angewandtes Sprüchwort, denn die geringfügigen Attesten zweier obskuren Personen können das Publicum über den Werth oder Unwerth solcher markt-schreierischen Versuche nicht täuschen, während die **Goldberger'schen Rheumatismus-Ketten** von der ganzen medicinischen Facultät in Wien (die beiläufig gesagt 446 Mitglieder zählt) approbirt worden sind, und die Anwendung derselben die ausgezeichnetsten und günstigsten Erfolge gehabt haben, worüber Zeugnisse sowohl von den glaubwürdigsten Privaten, als auch von mehreren hundert renommirten Aerzten einzusehen sind. Das wahrhaft Gute wird und muß bestehen und um Hülfbedürftigen Vertrauen zu den **Goldberger'schen elektro-galvanischen Rheumatismus-Ketten** einzustößen und zu verhüten, daß dieselben nicht einem nachgeäfften und jedenfalls nutzlosen Wesen verfallen, erlaube ich mir die Namen folgender renommirten Aerzte hier zu nennen, von denen ich Zeugnisse und zwar die günstigsten in Händen habe, welche in ihren Attesten und Abhandlungen den großen Nutzen der Goldberger'schen Rheumatismus-Ketten darthun und nicht nur gegen Sicht, Rheumatismus u. s. w., sondern selbst gegen Nervenübel mit größtem Erfolge angewendet wurden. Unter hunderten von Aerzten, welche ein günstiges Resultat bei Anwendung der Goldberger'schen Rheumatismus-Ketten erzielt und den Erfolg durch Zeugnisse erhärtet haben, nenne ich einstweilen nur folgende:

Der königl. Kreis-Physikus und Sanitäts-Rath Herr Dr. Filtene in Erfurt, der königl. Kreis-Physikus Herr Dr. Engler in Breslau, der königl. Stadt-Physikus und Seheimer Sanitäts-Rath Herr Dr. Ratorp in Berlin, der Professor an der Universität zu Leipzig Herr Prof. Dr. Clarus, der königl. Kreis-Physikus Herr Dr. Gustek in Wollmirstedt, der königl. bairische Medicinalrath Herr Dr. Dogauer in Bamberg, der akademische Procurator der k. k. Universität zu Wien, Herr Dr. Alois Prosper Raspi in Wien, der königl. Landphysikus Herr Dr. Krohne in Nordheim, der Hausarzt Sr. Hoheit des Herzogs Ferdinand zu Sachsen-Coburg und Ritter des königl. belgischen Leopoldsbordens Herr Dr. Joh. Nep. Saller in Wien, der königl. Gerichts-Arzt und Kreisdirector des Norddeutschen Chirurgen-Vereins Herr Dr. Lange in Duedlinburg, der Communal-Arzt Herr Dr. Arnold in Schweidnitz, der kaiserl. russ. Prof. der Hygiene, Herr Dr. Anton David Bastler, j. Z. in Wien, ferner die praktischen Aerzte Herr Dr. Wendt in Boitzenburg, Herr Dr. Ley in Schleusingen, Herr Dr. J. E. Buhle in Altleben a. d. S., Herr Dr. Riemschneider in Grimma, Herr Dr. Pauly in Landau, Herr Dr. Beyer, Herr Dr. J. E. Kirsten, und der Militairarzt Herr Dr. Krauß in Leipzig, Herr Dr. Richter in Berlin, Herr Dr. Frank in Wurzen, Herr Dr. Remak in Posen (j. Z. Docent an der Berliner Universität), Herr Dr. Haarmann in Gerbstedt, Herr Dr. Krogmann in Hagenow, Herr Dr. Schiefer in Buckau-Magdeburg, Herr Dr. Reide, und Herr Dr. Dppler in Larnowig, der königl. Bataillons-Arzt Herr Dr. Rabette in Dppeln, Herr Dr. Kalt in Coblenz, der Militair-Arzt Herr Dr. Flieger, und Herr Dr. Schmidt in Königsberg in P., Herr Dr. Adam Heinrich Meyer in Chemnitz, Herr Dr. Schüller in Lützen, Herr Dr. Theophil Fleischer, und Herr Dr. Raubnitz in Wien, Herr Dr. Arnold Gusmann in Lemberg, Herr Dr. Spreyer in Jauer, Herr Dr. Kahleis in Rabegast, Herr Dr. Schwarzenberg in Schakensleben, Herr Dr. S. Zeitel in Prag, Herr Dr. Haas in Budweis, Herr Dr. Tieftrunk in Halle, Herr Dr. J. E. H. Körner in Isehoe u. s. w.

J. D. Thieme, General-Agent der Goldberger'schen elektro-galvanischen Rheumatismus-Ketten. Das Haupt-Depot für Leipzig und Umgegend befindet sich bei Herrn Kaufmann Oberländer in Reichels Garten.

*) Daß die Goldberger'schen elektro-galvanischen Rheumatismus-Ketten vor allen dergleichen Fabrikaten den Vorzug verdienen, auch sich bei rheumatischen Zufällen als äußerst wirksam erwiesen haben, bescheinigt hiermit auf Verlangen Prof. D. Braun. Leipzig den 15. Mai 1848.

PIANOFORTE-MAGAZIN von C. A. KLEMM

(Neumarkt, hohe Lillie erste Etage)

ist eine Auswahl guter

flügel- und tafelförmiger Pianos

von solider Bauart, sonorem Klange und elastischer Spielart sowohl zum Verkauf, als auch zur Vermietung stets vorräthig.

J. D. Schreyer, Neumarkt Nr. 35, neben dem Gewand-hause, empfiehlt sein Lager fertiger Federbetten, Bettfedern und Rosshaarmatrasen zu den bekannten billigen Preisen.

Echtfarbige 3/4 breite Kattune, pr. Elle 2 1/2 und 3 Neugr., in geschmackvollen Mustern Hainstraße Nr. 21, 1. Etage.

Potsdamer Balsam für Rheumatisch-Leidende
Schloßgasse Nr. 3, 2te Etage.

Fenster-Vorsetzer

in den neuesten Dessins, so wie die dazu erforderlichen Stäbchen bei

Adalbert Hawsky, sonst C. Schubert, Grimm. Str. 14.

G. B. Heisinger
Mauritianum.

Reise-Utensilien.

Reits- und Fahrstangen, Pelhams, Trensen, Steigbügel, Sporen in Stahl u. Neusilber bei **W. Müller**, Sporenstr., Preußergäßch.

Blauöhrige Nähadeln,

kurze und lange, à 1/4 Hundert 1 Ngr., um damit zu räumen verkauft
B. Bohnert, Reichstraße Nr. 54.

Fliegenleim

in Büchsen zu 2 1/2 Ngr. und 13 Pf. empfing und empfiehlt
C. W. Stoll, Ecke der Münzgasse Nr. 9/822.

Ein Landgut

mit 62 Aekern Areal, unweit Leipzig, soll sofort verkauft oder auch gegen ein hiesiges Haus im Preise bis zu 14.000 Thlr. ver-tauscht werden. Näheres bei dem Schneidermeister **Töpfer** im Plauenschen Hofe.

Zu verkaufen ist ein an einer frequenten Straße befindliches Material- und Destillations-Geschäft mit dazu gehörigen ganz neuen Utensilien. Das Nähere Neumarkt Nr. 12.

1 Kleiderschrank, 1 Eßschrank und 1 Kochofen sind zu verkaufen und bei Herrn **C. G. Schott** in der Hainstraße unterm Hotel de Pologne zu erfragen.

Pianoforte-Verkauf. Ein sehr gutes Pianoforte steht billigst zu verkaufen Brühl Nr. 5, 3 Treppen.

Billig zu verkaufen sind mehrere gut gehaltene und brauchbare Meubles Brühl, grüne Tanne, im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Schreibepult zum Hoch- und Niedrigstellen Böttchergäßchen Nr. 3, im Hofe 3 Treppen.

Eine Hobelbank steht zu verkaufen Kohlgartenstraße Nr. 52.

Ein Ofen, desgleichen große Kochmaschine stehen zu verkaufen Tauchaer Straße Nr. 18b parterre.

Gelöschter Kalk wird sehr billig verkauft Tauchaer Straße Nr. 18b parterre.

Zu verkaufen sind 2 neumelkende Ziegen Elsterstraße Nr. 1602.

Eine frischemelkende Ziege ist zu verkaufen bei **G. Chr. Prager**, Antonstraße Nr. 1, desgleichen eine gute Wäschrolle.

Bremer Cigarren Nr. 54, alt und abgelagert, das Lauzend 8 Thlr., 250 Stück 2 Thlr., 100 Stück 25 Ngr. und 8 Stück für 2 1/2 Ngr. empfiehlt das Commissionslager von **D. S. Angener & Comp.** aus Bremen, Hainstraße im Stern.

Herrn. Melzer, Ulrichsgasse 29, empfiehlt zu folgenden billigsten Preisen:

feinste doppelte Branntweine à 45 Pf. pr. Kanne,
einfache " " " " à 28 Pf. pr. Kanne,
besten Nordhäuser Kornbranntwein à 40 Pf.,
guten alten fuselfreien Kornbranntwein à 24 Pf.,
besten gereinigten Spiritus 90° à 50 Pf.,
in Eimern billiger. Die vorzügliche Reinheit, Kraft und Wohlgeschmack meiner Fabrikate sind bekannt.

Mineralwasser. Heute empfang ich frische Füllung von **Maria Kreuzbrunnen, Eger Franzensbrunnen, Eger Salzquelle.** Leipzig den 18. Juni 1849.

Carl Heinr. Kleinert, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Simbeer-Limonaden-Essen, in Flaschen à 3 u. 5 Ngr., empfiehlt **Richard Hoffmann, Dresdner Straße 5.**

Salat-Essig, die Kanne 6, 9 u. 12 S., 3 R. 15, 24 u. 30 S. **Doppel-Essig** zum Einsetzen von Früchten, die Kanne 15 S., in Gebinden billiger, empfiehlt in bekannter Güte

G. S. Schröters Essigniederlage, Amtmanns Hof.
NB. Bei Abnahme im Ganzen werden Fässer bis 1/8 Eimer mit Hähnen geliefert. Das Verkauflocal ist täglich von früh bis Abends geöffnet.

Feinste englische
Mixed Pickle & Picalilly
empfang in vorzüglichster Qualität neue Sendung und empfiehlt zu den billigsten Preisen
A. C. Ferrari, Grimm. Straße Nr. 5/7.

Echt englisch Porter
von der berühmten Brauerei **Barclay Perkins & Co.** in London empfang neue Sendung und empfiehlt in vorzüglichster Qualität **A. C. Ferrari, Grimma'sche Straße Nr. 5/7.**

Messinaer Apfelsinen,
Katharinen-Plausen und rheinl. grüne Kerne empfiehlt **Theodor Feld, Petersstraße Nr. 19 im Petrinum.**

Neue schottische Matjes
in feiner fetter Qualität, in Schocken und einzeln, sind bedeutend im Preise gefallen, empfiehlt und verkauft **Gottb. Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

Frisches amerikanisches Schweineschmalz
ist wieder angekommen und erläßt solches billigst in Fässern von circa 1 Etr. **J. J. Elthal** in Magdeburg.

Neue Häringe, gebratener Schinken, Cervelat-, Roth-, Sülz-, Knack- u. andere Wurst sind zu haben Schützenstraße Nr. 22.

Welsche Nüsse zum Einsetzen sind zu haben in der Querstraße Nr. 13.

Sahn-Käse, Stück zu 5 Ngr., 1 1/4 Pfd. schwer, empfiehlt **Carl Flemming, Brühl Nr. 47.**

Ausgezeichnetes Gersdorfer Bier à Flasche 2 Ngr., große Lauenburger Bricken à Stück 15 Pf., besten Hamburger Caviar à Pfund 16 Ngr., empfiehlt, um damit zu räumen,

J. S. Gottwald, Markt, Königshaus, im hintern Hofe.

Sollte ein junger Mann, Kaufmann oder nicht, mit einem Vermögen von circa 3000 Thlr. gesonnen sein, in ein gut rentirendes, der Mode und den Zeitverhältnissen nicht unterworfenes Geschäft einzutreten, der beliebe seine Adresse versiegelt unter der Aufschrift „Theilnehmer-Gesuch“ bei Herrn **Carl Börnik, Grimm. Straße,** abzugeben, worauf das Nähere erfolgen wird.

Sollte ein an hiesiger Universität studirender Theolog israelischer Nation geneigt sein, gegen Honorar meinen beiden jüngsten Kindern, 8 und 13 Jahr alt, in Freistunden Unterricht in jüdischer Religion, hebräisch Lesen, Uebersetzen und Schreiben ertheilen zu wollen, so bitte ich um gefällige Mittheilung. **Moriz Wiener, Brühl 24.**

Ein **Commis,** gewandter Verkäufer, der schon einige Zeit im Auschnitt- und Modewaarenfach conditionirt hat, fertig franz. spricht und gute Zeugnisse, deren Abschrift beizufügen ist, besitzt, wird für **Johannis** zu engagiren gesucht.

Adressen poste restante Dresden E. F. bezeichnet.

Gesucht wird für eine anständige Restauration ein Kellner, welcher gute Zeugnisse aufweisen und den 1. Juli antreten kann. Das Nähere Burgstraße Nr. 8 parterre.

Gesucht wird ein Kellner, welcher zur selbstständigen Führung einer anständigen Gastwirthschaft in einer Provinzialstadt des Königreichs Sachsen sich für befähigt hält, und kann solcher mit dem 1. Juli d. J. antreten. Näheres bei Herrn **Rising** auf der Burgstraße Nr. 8 in Leipzig.

Geschickte Demoiselles im Weisnähen erhalten dauernde Beschäftigung bei **Minna Bauer, Hainstraße Nr. 4.**

Gesucht werden junge Mädchen zum Weisnähen ins Haus Neukirchhof Nr. 12 und 13 rechts 4 Treppen.

Gegen freundliche Behandlung und gute Bezahlung wird eine perfecte, nicht ganz ungebildete Kindermuhme oder Kinderfrau reiferen Alters gesucht **Petersstraße Nr. 43, 3 Treppen.**

Gesucht wird eine fertige Oberhemdenmacherin. Adressen übernimmt die Expedition d. Bl. unter Chiffre A. C. # 3.

Gesucht wird zum 1. Juli ein junges, kräftiges Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit, wo möglich vom Lande, **Brüdergasse Nr. 2.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen, welches etwas in der Küche erfahren ist, **Burgstraße Nr. 23 parterre.**

* Gesucht wird zum 1. Juli ein junges Dienstmädchen mit guten Attesten gr. **Fleischergasse Nr. 26 parterre.**

Ein Mädchen wird bis zum 1. Juli gesucht **Tauchaer Straße Nr. 18b parterre.**

Zum 1. Juli wird ein reinliches und ordentliches Mädchen gesucht **Thomasgäßchen Nr. 10, 3 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordnungsliebendes und fleißiges Dienstmädchen **Markt Nr. 6, 4 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein arbeitsames, im Kochen erfahrenes und in Restaurationen gedientes Mädchen. Nur solche haben sich zu melden **Hallesches Gäßchen Nr. 7.**

Gesucht wird ein Mädchen, das mehrere Jahre bei einer Herrschaft mit gutem Attestat gedient, in der Küche nicht unerfahren und in der häuslichen Arbeit gut und willig ist. Zu erfragen **Kaufhalle am Markt, 2 Treppen.**

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen gesucht, das sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, **Reichels Garten, Morizstraße Nr. 7 parterre.**

Ein zuverlässiges, nicht zu junges Mädchen wird sogleich oder zum 1. Juli bei Kinder in Dienst gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene Mädchen wollen sich melden an der alten Burg Nr. 9, 3te Etage links.

Kostenfrei überweise ich auserlesene, gut empfohlene Leute, die in Oekonomieen, Handlungen, Fabriken etc. Stellen suchen; ferner Gouvernanten, Landwirthschafterinnen, Haushälterinnen, Verkäuferinnen etc.
J. Knöfel, Thomaskirchhof Nr. 3.

Gesuch. Ein Familienvater, der eine lange Reihe von Jahren in einem Rauchwaaren- und Expeditionsgeschäft als Markthelfer zur Zufriedenheit seiner Prinzipale gearbeitet hat, nunmehr aber, da das Geschäft aufgegeben, geschäftslos ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine andere Stelle als Hausmann oder Markthelfer. Geneigte Offerten bittet man Magazingasse Nr. 7 part. abzugeben.

Ein kräftiger militärfreier Mann, ist jedoch verheirathet, aber ohne Kinder, Zimmermann von Profession, sucht ein Unterkommen als Markthelfer, Hausmann oder sonst was für ihn paßt; kann auch auf Verlangen Caution leisten und hat sehr gute Empfehlungen. Näheres gef. Reichsstr. 8/9 bei F. Möbius.

Gesuch. Ein Kellner sucht einen Posten in einer Restauration oder dergleichen; derselbe ist zwar noch im Dienst, kann aber auch sofort antreten. Näheres im Coliseum beim Kellner.

Ein gewandter Mensch, 17 Jahre alt, welcher jetzt noch in Diensten ist, sucht bis zum 1. Juli eine Stelle als Kellner oder Bedienter. Näheres bei J. S. Otto, Kofplatz, goldne Brezel.

Ein junger militärfreier Mensch von 23 Jahren wünscht wieder eine Stelle als Markthelfer. Adressen bittet man unter A. T. poste restante niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches im Nähen und Platten, so wie im Kochen und häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. Juli oder August einen Dienst. Zu erfragen Königsstraße Nr. 2, im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen, das zwei Jahre bei einer Herrschaft war und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Juli einen Dienst. Näheres Brühl Nr. 62, im Hofe 1 Treppe.

Ein gewandtes Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren, sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht zum 1. Juli einen Dienst. Näheres Serbergasse Nr. 24, im Hofe 2 Treppen rechts.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches noch in Diensten steht, sucht den 1. Juli als Ladenmädchen oder Jungemagd einen Dienst, und bittet die geehrten Herrschaften, ihre Adresse in Lehmanns Garten, im 3ten Hause 4 Treppen, bei Herrn Schötter abzugeben.

Gesucht wird Verhältnisse halber von einer guten Köchin, welche auch gern häusliche Arbeiten übernimmt und gut empfohlen wird, zum 1. Juli noch, oder zum 1. August ein Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Das Nähere beim Hausmann in Reichels Garten, Vorderhaus links.

Für ein mutterloses, vierzehnjähriges Mädchen wird ein Platz bei einer thätigen Hausfrau gesucht, wo dasselbe an strenge Ordnung gewöhnt wird und unter der Anleitung der Hausfrau alle häuslichen Arbeiten verrichten lernt. Eine Vergütung wird nicht beansprucht, wohl aber freundliche Behandlung und gründliche Unterweisung. Näheres in den Vormittagsstunden Dresdner Straße Nr. 10, 3 Treppen.

Zwei Mädchen vom Lande suchen bis zum 1. Juli oder 1. August ein Unterkommen; das Eine, welches im Rechnen und Schreiben bewandert ist, so wie auch das Schneidern erlernt hat, als Jungemagd oder im Verkauf, das Andere bei Kinder. Gütige Adressen bittet man niederzulegen Sporergäßchen Nr. 4, 1 Treppe.

Gesuch. Ein Mädchen, welches in häuslichen Arbeiten und im Kochen nicht unerfahren ist und gute Atteste beibringen kann, sucht zum 1. Juli oder August einen Dienst. Zu erfragen in Stieglitzens Hof, 3 Treppen vorn heraus.

Ein solides Mädchen, welches mit guten Attesten versehen ist, nähen kann, mit Kindern und allen häuslichen Arbeiten gut umzugehen weiß, auch im Kochen nicht unerfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Juli in Dienst zu kommen. Näheres Johannisgasse Nr. 6 parterre.

Eine Köchin, die sich der häuslichen Arbeit willig unterzieht, die besten Zeugnisse beibringen kann, sucht bis 1. Juli einen Dienst. Das Nähere Neumarkt Nr. 17, 3 Treppen.

Ein einzelner Herr, Kaufmann, sucht zu Michaelis d. J. in der innern Stadt oder in einer der zunächst gelegenen Vorstädte, nicht über 2 Treppen hoch, eine kleine Etage oder eine halbe Etage, enthaltend
2 schöne freundliche Zimmer nach vorn und
1 Schlafzimmer (Alles ohne Meubles), so wie
1 Stube, Kammer, Küche u. s. w. nach dem Hofe für einen verheiratheten Markthelfer. Adressen unter Nr. 10 bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird zum 1. Juli für ein solides Mädchen ein Stübchen mit Meubles ohne Bett zu 16—20 Thlr. Adressen wird gebeten unter den Buchstaben A. W. in der Expedition dss. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von ein paar pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Logis oder eine Stube mit Küche, im Preise von 20—28 Thaler. Adressen bittet man niederzulegen Brühl Nr. 68 im Gewölbe rechts.

Zu miethen gesucht
wird zu einer Cigarrenfabrik ein Local von 6—10 Stuben. Adressen unter A. H. 19. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Vermiethung.

Eine freundliche 2te Etage, von 4 heizbaren Stuben und sämmtlichem Zubehör, am Neukirchhof gelegen, ist von Michaelis an zu vermieten. Das Nähere daselbst in Nr. 41 parterre.

Vermiethung.

Ein Familienlogis in erster Etage, bestehend aus 6 Stuben, 4 Kammern (sämmlich gemalt) nebst Zubehör ist von jetzt ab oder Michaelis Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 1 zu vermieten und daselbst parterre links zu erfragen.

Vermiethung.

Von nächste Michaelis 1849 ist ein sehr freundlich gelegenes Familienlogis von 3 bis 4 Stuben sammt Zubehör nebst daran stoßendem Garten in angenehmster Lage an der Chaussee, Mittagsseite, zu vermieten. Das Nähere bei dem Aufseher Landgraf, große Funkenburg.

Vermiethung einer schönen Erkerstube nebst Schlafstube in 3. Etage mit oder ohne Meubles Grimm. Str. Nr. 5/8, 2 Tr.

Vermiethung. Ein nettes Familienlogis in 2ter Etage am Thomaskirchhof — Preis 120 Thlr. — ist sofort zu übernehmen. Näheres Petersstraße Nr. 46 im Gewölbe.

Die dritte Etage in Cubaschens Hause auf der Nicolaisstraße Nr. 39, von 7 Stuben, deren 5 en fronte, mit allem Zubehör, nach Morgen gelegen, ist von jetzt oder später an zu vermieten und das Nähere bei dem Hausbesitzer zu erfragen.

Zu vermieten ist künftige Johannis in Nr. 7 der neuen Straße ein sehr freundliches, aus 2 Stuben, Kammern, Küche etc. bestehendes Logis und Näheres beim Hausmann dort zu erfragen.

Zu vermieten ist zum 1. Juli eine freundliche Stube nebst Altoven mit Meubles Markt Nr. 6, 4 Treppen.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Familienlogis mit zwei Stuben, Stubenkammern und Zubehör für 50 Thlr., eins mit 3 tapezierten Stuben und Zubehör für 110 Thlr., beide nach der Promenade, am Neukirchhof Nr. 28.

Zu vermieten ist Querstraße Nr. 28/1189 von Michaelis ab das zu mancherlei Gewerbsbetrieben geeignete Parterre, bestehend in 3 Stuben, verschiedenem Zubehör und einem vorzüglichen Keller. Näheres 1. Etage daselbst.

Zu vermieten ist Dresdner Straße Nr. 26 zu Michaelis die Parterre-Etage von 3 Stuben, Zubehör und eingerichtetem Gärtchen und beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein nett meublirtes Zimmer Schloßgasse Nr. 3, 2te Etage.

Zu vermieten ist Reichstr. 50, 3. Etage, eine freundlich meublirte Stube nebst Altoven und sofort zu beziehen.

Zu vermieten ist große Windmühlenstraße Nr. 37 sofort oder zu Michaelis d. J. die schön eingerichtete 1. Etage im Ganzen oder getheilt nebst Gartengenuss. Näheres parterre.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine erste Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, auf der Johannisgasse. Näheres daselbst Nr. 25, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist sofort oder zu Johannis eine fein meublirte Stube mit Schlafkabinet für einen oder zwei Herren Reudniger Straße Nr. 1a. parterre.

Zu vermieten ist Kreuzstraße Nr. 1, 2 Treppen, eine gut meublirte Stube bei Louise verw. Wagner.

Zu vermieten sind sogleich oder zu Johannis zu beziehen sind 3 Familienlogis. Näheres an der Wasserfontäne Nr. 14/805 beim Hausmann.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine ausmeublirte Stube nebst Alkoven, messfrei, Neukirchhof 46, 2 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist Michaelis die 1. Etage Johannisgasse Nr. 12, bestehend in 3 Stuben, 2 Schlafkammern, 2 Bodenkammern und Keller. Parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven nach vorn Frankfurter Straße Nr. 57, 1 Treppe.

Zu vermieten ist von Michaelis ab ein freundliches Familienlogis (Parterre), bestehend aus 5 heizbaren Zimmern nebst allem Zubehör; desgleichen ein Garçonlogis in der 3ten Etage von 4 heizbaren Zimmern, bei J. G. Siegel, Weststraße Nr. 1658.

Zu vermieten ist vom 1. August an ein fein meublirtes Zimmer in der Dresdner Str. Nr. 27, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis und kann sogleich bezogen werden Frankfurter Straße Nr. 41.

Zu vermieten ist eine freundlich gelegene zweite Etage im Preise von 50 Thlr., Michaelis beziehbar; Näheres Münzg. 1 part.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn Stube mit Stubenkammer in 1. Etage, gut meublirt, freundlich und frequent gelegen, zum 1. Juli oder 1. August. Näheres Münzgasse Nr. 1 parterre.

Zu vermieten ist ein Gewölbe und ein großer Boden in der großen Feuerkugel und das Nähere daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist, sogleich oder zu Michaelis zu beziehen 2 Logis in Reichels Garten, jedes mit 2 Stuben und Kammern zu 76—80 Thlr., beide 1 Treppe hoch. Zu erfahren Auerbachs Hof, Steingutgewölbe Nr. 26/27 bei Herrn Habenicht.

Zu vermieten ist von und mit Weihnachten d. J. die zweite Etage des Hauses Brühl Nr. 14 und daselbst eine Treppe hoch zu erfragen beim Adv. Julius Sombold-Sturz.

Zu vermieten ist zu Johannis ein kleines Gewölbe. Das Nähere daselbst zu erfragen Reichsstraße Nr. 50.

Eine meublirte Stube nebst Schlafkammer für einen oder 2 Herren ist zu vermieten und gleich zu beziehen Petersstraße Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Ein Logis in der Vorstadt ist für die Sommermonate zu vermieten, bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Küche nebst Gärtchen, 1 Tr. hoch. Zu erfragen Lauchaer Str. 14a, 1 Tr. rechts.

Eine im Hofe gelegene Niederlage, sehr hell, ist in der großen Feuerkugel zu vermieten und das Nähere beim Hausmann zu erfragen.

Eine ausmeublirte Stube ist zu vermieten an ledige Herren Dresdner Straße, neben der Post Nr. 63, vorn heraus die 4. Et.

Wartburg. Allen Freunden des Regelspiels empfehle ich meine neu eingerichtete Regalbahn zur gefälligen Benutzung bestens.
Zugleich Schleizer Felsenkeller-Doppelbier täglich frisch vom Fasse.
Carl Frische, Schrötergäßchen, früher Waldmann.

Waldschlößchen zu Gohlis. Bei dem heute stattfindenden großen Concert erlaube ich mir auf mein warmes Abendessen aufmerksam zu machen, vorzüglich delicates Allerlei nebst feiner Döllnitzer Gose.
R. Schütze.

Heute Abend Böfelzunge und Cotelettes mit Allerlei,
so wie alle Biere kann ich bestens empfehlen.
Carl Penning an der Promenade, dem Schlosse gegenüber.

Ein freundliches und gutgehaltenes Familienlogis 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör mit Gartenanteil, ist in der Mühlgasse nahe am Königsplatz ab Michaelis zu vermieten und das Nähere bei dem Besitzer von Nr. 12 daselbst zu erfragen.

Eine meublirte Stube mit Schlafkammer ist an einen ledigen Herrn billigst zu vermieten Reichsstraße Nr. 38, 3. Etage.

Ein Heuboden ist zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann große Windmühlenstraße Nr. 9.

Sächsisch-Bairischer Bahnhof.

Heute Concert vom Musikchore des 4. Bat. der Communalgarde. Anfang 7 Uhr.
G. Langer, Director.

Heute Abend Allerlei in der Restauration der Säch.-Bair. Staatseisenbahn.

Schützenhaus. Heute Mittwoch Extra-Concert, gegeben von dem Musikchor des Dir. J. Lopitzsch.

I. Abtheilung. 1) Overture z. Op. „der Wasserträger“ v. Cherubini. 2) Introduction a. d. Op. „der Grossadmiral“ von Lortzing. 3) Der Liebeszauber, Walzer von Gäbert (neu). 4) Overture zu „Joco“ von Lindpaintner. 5) Finale a. d. Op. „Guttenberg“ v. Fuchs. 6) Inspirations-Marsch v. Venth.

II. Abtheilung. 7) Overture ü. d. Dessauer Marsch von Fr. Schneider. 8) Solo für das Fagott. 9) Souvenir à Lucile Grahn, Polka v. B. Fölk. 10) Traumbilder-Fantasie v. Lumbye.

Finale. 11) Overture z. Op. „Fra Diavolo“ v. Auber. 12) Entre-Act und Quartett a. d. Oper Martha v. Flotow. 13) Galopp „die Castilianer“ v. Lumbye.

Anfang präcis 7 Uhr. Entrée für Herren 2 Ngr.
Damen haben freien Zutritt.



Schützenhaus.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert,

wobei à la carte gespeist wird, ladet ergebenst ein
C. Hoffmann.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Mittwoch großes Concert.
Anfang 1/27 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Mittwoch Concert, wobei Cotelettes oder Zunge mit Allerlei und andere Speisen.
C. A. Mey.
Morgen Donnerstag Abend warmen Speckfischen.

Felsenkeller bei Lindenan.

Das am vorigen Montag unterbliebene Concert findet heute Mittwoch den 20. Juni von dem Waldhornistenchor des 2ten Schützenbataillons statt.

Felsenkeller bei Lindenan.

Heute Mittwoch Concert von dem Musikchore des 2ten Schützenbataillons. Es ladet hierzu ganz ergebenst ein
die Restauration.

Stötteritz bei Herrn Schulze. Drittes Wochen-Concert.

Die aufzuführenden Musikstücke besagen die Programms.
Anfang 5 Uhr. Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Zu dem heute von Hauschild stattfindenden

Concert in Stötteritz

werde mit warmen Speisen, worunter Allerlei, Spritz-, Rirsch-,
Aprikosen- und mehrere Kaffeekuchen, aufwarten. Anfang 5 Uhr.
Schulze.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Mittwoch

Concert vom Musikchor des 1. Schützenbataillons.

Großer Ruchengarten.

Heute Mittwoch Abend

Schweinsknöchelchen mit Meerrettig und Klößen. G. Gohl.

Oberschenke Gohlis.

Heute Mittwoch Cotelettes mit Allerlei nebst verschiede-
nen andern warmen Speisen und guten Getränken, wozu er-
gebenst einladet und um zahlreichen Besuch bittet
J. G. Böttcher.

Gasthof in Lindenau.

Heute Allerlei mit Cotelettes nebst verschiedenen andern Speisen,
wozu ich ergebenst einlade. G. Jahn.

Deßich.

Sonntag den 24. Juni ladet zu einem Sternschießen er-
gebenst ein J. Sönack.

Schlachtfest in Schlenzig

Donnerstag den 21. Juni,

vereint mit starkbesetztem Concert vom Musikchore des 2. Schützen-
bataillons. Außer den zum Schlachtfest gehörigen lade ich noch
zu verschiedenen andern warmen und kalten Speisen und guten
Getränken ganz ergebenst ein. J. S. Pollter.

Gosenschenke in Güttritzsch.

Heute Mittwoch ladet zu Stockfisch mit Schoten und mehreren
andern warmen Speisen ergebenst ein A. Seyfer.

Dresdn. Feldschlößchen-Märzlagervier

täglich frisch vom Fasse empfiehlt G. Dürr, Burgstraße.

Heute Abend ladet zu Sauer- und Pökelbraten mit Klößen
ergebenst ein G. Seißler in Reichels Garten.

Heute den 20. Juni ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen
und andern Speisen freundlichst ein Liebner im Täubchen.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen. G. Böbler, Klosterstraße.

Heute früh um 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
Seißler in der goldnen Brezel.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
W. Fiedler im Heilsbrunnen.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Carl Sand, Poststraße Nr. 7.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
G. Paul, Deltschauer Bierneiederlage, Bahnhofstraße 19.

Morgen früh 8 Uhr Speckkuchen bei
August Reube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh zu Speckkuchen ladet ergebenst ein
G. Ackermann, Petersstraße Nr. 37.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei
G. J. Sand, Reichstraße Nr. 11.

Verloren wurde eine Armspange von Silber mit Korallen-
kopf von der Münzgasse bis zum Münchner Hof. Gegen gute
Belohnung abzugeben Colonnadenstraße Nr. 11 im Garten.

Verloren wurde am Montag in der 11. Stunde auf dem
Wege von der Reichstraße bis zum Johanniskirchhof ein messingenes
Hundehalsband mit Schloß und Steuernummer. Man bittet den
Finder, es Reichstraße Nr. 24 gegen Belohnung abzugeben.

Verloren ist auf dem Wege vom Schönefelder Gasthofe in
die Stadt am Sonntag früh eine kleine goldne Broche mit Kett-
chen und wird der Finder gebeten, solche gegen Belohnung abzu-
geben Auerbachs Hof Nr. 69.

Verloren wurde Sonntag Abends den 17. Juni ein Lauf-
schein, ausgestellt für Gustav Adolf Reile aus Ischöcherchen.
Um gütige Zurückgabe wird gebeten gegen angemessene Belohnung
bei Schuhmachermeister Jena, Barthels Hof 4 Treppen.

Ein grün, weiß und roth gestreifter Sonnenschirm ist bei einer
Gemüsehändlerin auf der Nicolaisstraße stehen geblieben. Gegen
angemessene Belohnung abzugeben Brühl Nr. 34, 2 Tr.

Entflohen

ist eine Amsel. Wer dieselbe zurückbringt, erhält eine gute Beloh-
nung Katharinenstraße, Peter Richters Hof im Gewölbe Nr. 8.

Die Herren Schneidermeister, welche den Phönix durch mich be-
ziehen, bitte ich, denselben besonderer Verhältnisse halber einmal
abholen zu lassen.

Antiquar Jänich, Preußergäßchen Nr. 5.

Das Gerücht, daß Herr Capellmeister Riez, der unsere Oper
auf ihren jetzigen Standpunct brachte, uns verlassen werde, ist
nicht ohne Grund, wenn man, abgesehen von einer äußerst pre-
cairen Stellung am hiesigen Theater, berücksichtigt, daß in Leipzig
bis jetzt nichts geschah, ihn dauernd zu fesseln, sei es durch eine
Stellung bei einem hiesigen musikalischen Institute mit entsprechen-
der Remuneration, wie sie nur einem Manne, der die Musik
zum Studium macht, zukommen sollte, oder indem ihm die
musikalische Leitung der hiesigen Oper für immer gesichert
würde.

Berlin oder Frankfurt a/M. werden Leipzig sehr bald zeigen,
was es in ihm besaß; welchen Standpunct aber wird unsere Oper
nach diesem nicht zu ersetzenden Verluste einnehmen? —

Dank der Theaterdirection für die heute stattfindende Auffüh-
rung von „Fidelio“ durch die mit Gesang und Spiel zur Be-
wunderung hinreichende Frau Köster.

Unser verehrter Reichstagsabgeordneter Biedermann wird ge-
beten, seinen am Sonnabend in Leipzig gehaltenen Vortrag näch-
sten Sonntag in seinem Wahlort Zwickau zu wiederholen.
Mehrere Wähler.

Lieber Hermann, warum besuchen Sie uns denn gar nicht
mehr mit Ihrem Freunde mit der großen Leber?
Maria 7.

Zum Nachdenken für Madame S.

In früh'rer Zeit da schmähtest Du,
Wenn Andre proper gingen;
Wie geht es aber denn nun zu,
Daß Du fängst an zu springen? —
Du treibst noch gar die Musica
In Deinen alten Tagen?!? —
Bald sind gewiß auch Füchse da
Vor einem Luxuswagen!
Um Deine Fonds nicht küm'm're mich,
Dazu dient ein —

Delirium poeticum!

(Leipziger Tageblatt Seite 2077. —)

Moral:

Quäle nie ein Thier zum Scherz,
Denn es fühlt wie Du den Schmerz!

motto:

Des Lebens Unverstand mit Beharrung zu
genießen, ist Tugend und Begriff!

•! wie süß sind solche Perlen-Tage!

Orpheus niemals schöner sie gebat,
Canniballisch rührend wär' die Klage,
Himmelschreiend höllisch die Gefahr,
Sähest nicht gekrönt mit Frohsinns Miene
Ewig ihm im Herzen Du, Pauline! —

Diable boitoux.

An das geehrte Publicum zur gütigen Beachtung.

Man sagt immer: Eine Schwalbe macht keinen Sommer. Das habe ich nun am vergangenen Montage gesehen, als sich meine Frau mit Schnittwaaren auf den Markt, gleich wie die hiesigen und auswärtigen Obsthändler, gestellt hatte und derselben von Obrigkeit wegen die Waaren ohne Gnade und Barmherzigkeit eingepackt und bei Strafe untersagt wurde, mit Schnittwaaren außer des Markttags auf dem Markte feil zu halten, — als ob die Schnittwaaren auf einem offenen Stande den Markt entstellten.

Es ist in der That erbarmenswürdig, wie man in der jetzt so hartbedrängten Zeit uns hiesige Kleinhändler so schauderhaft niederdrücken und uns nicht einmal erlauben will, daß wir Markttag wenigstens in den langen Tagen bis Abends um 7 Uhr unbeschränkt feil halten dürfen, da in Altstadt-Dresden die Marktbuden die ganze Woche hindurch Tag und Nacht auf dem Markte stehen bleiben und den Handelsleuten von dem Magistrat gern und willig die Hand geboten wird, sich redlich zu ernähren.

Man denke sich nun in die Messe, wo hier die Buden vier Wochen lang auf dem Markte und auf den Straßen aufgestellt werden und die Fremden unbeschränkt früh und spät, ja sogar Sonntags ihre Geschäfte betreiben, sollen wir armen hiesigen Handelsleute, die wir unsere Steuern und Abgaben, auch sogar in der Messe das viele Standgeld bezahlen müssen, nicht einmal mehr bis Abends um 7 Uhr feil halten, sondern wir sollen sonach schon Nachmittags um 3 Uhr anfangen unsere Waaren einzupacken, damit wir ja um 5 Uhr auf dem Markt nicht mehr zu sehen und zu hören sind.

Es ist mir übrigens sehr erfreulich, sagen zu können, daß sich bei dem hiesigen geehrten Publicum eine große Theilnahme für uns kund giebt, denn wo man nur hört, herrscht auch nur eine Stimme darüber, daß das Verlangen, daß wir Nachmittags um 5 Uhr vom Markt sein sollen, sehr ungerecht ist.

Ich frage daher jeden gutgesinnten Mitbürger: Ist dies wohl recht und billig? Herrscht nicht Gottlob in unserer Stadt die tiefste Ruhe? — Unter anderen Umständen, wo uns Gefahr bedrohen sollte, sind die Krämer, so auf dem Markt feil halten, schon selbst so besonnen, daß sie die obrigkeitliche Anordnung gern und willig befolgen, wie es in der letzten Messwoche der Fall war, wo indeß den fremden Kleinhändlern des andern Tags nach Einstellung der Messe alle nur möglichen Bequemlichkeiten eingeräumt wurden, damit sie flott handeln konnten, und wir, die wir der obrigkeitlichen Anordnung pünktlich nachgekommen waren, mußten zusehen.

Wenn daher unsere gegenwärtige sehr bedrängte Lage von der höhern und höchsten Behörde nicht in Schutz genommen wird, so geht bei dieser Anordnung unsere Existenz, bei Gott gesagt, verloren, denn gerade die Stunden zwischen 5 und 7 Uhr geben sehr oft erst den Ausschlag für den ganzen Tag über, hauptsächlich ist dies des Sonnabends der Fall, wo die arbeitssame Classe erst von 6—7 Uhr ihren Lohn bekommt und sich dann ihren Bedarf kauft. Möge Gott helfen, daß die höhern Behörden unsere Sache kräftig in die Hand nehmen, sonst wird manchem sorgenden Familienvater seine Existenz verloren gehen.

W. Römer, Krämer.

Unserm Freund und Mitschüler **A. v. Petrikowsky** wünschen bei seinem Abgange von der Thomasschule nach Dresden ein herzliches Lebewohl

Leipzig, den 19. Juni 1849.

H. H., D. G., P. P., D. J., P. St., B. L.

Accordion. Heute Gesellschaftstag und Billetausgabe.
Der Vorstand.

Künstler-Verein. Morgen Donnerstag den 21. Juni nach Lindenau (Felsenkeller). Versammlung Abends 6 Uhr in der Funkenburg.

* * *

Männergesangverein.

Heute Abend um 7 Uhr Versammlung.

Um bereits vorgekommenen irrigen Voraussetzungen zu begegnen, zeige ich hierdurch an: daß leider das 2jährige Kind meines Bade-meisters **Schmeper** im unbewachten Augenblicke in die Parthe gestürzt und ertrunken, in den Bädern selbst aber ein derartiger Unglücksfall nicht vorgekommen ist.

Leipzig am 19. Juni 1849.

Berw. **Elner** (Elners Damenbäder).

Als Neuvermälte empfehlen sich nur auf diesem Wege

Aug. Jeride.

Henriette Sachs.

Leipzig und Eisleben den 19. Juni 1849.

Gestern Morgen 6 Uhr wurde meine geliebte Frau von einem muntern Mädchen glücklich entbunden.

Moriz Kresschmar.

Gestern starb schnell und unerwartet **Carl Wagner** aus Möckern, Vater von 5 noch unerzogenen Kindern; ich verliere an ihm einen seit 12 Jahren mit seltener Treue und Ehrlichkeit bei mir arbeitenden Lohnkellner, daher ich Selbigem dies ehrende Zeugniß öffentlich nachrufe.

Oberschenke **Sohlis** den 19. Juni 1849.

J. G. Böttcher.

N a c h r u f

am Grabe des Herrn **Johann Friedrich Wilhelm Kraft**, gestorben den 17. Juni 1849.

Er ist nicht mehr, der mir durch Wohlthat war verbunden,
Sein edles Herz hat aufgehört zu sein;
Aus dem liebenden Kreise nun verschwunden,
Ins Reich des ewigen Friedens ging er ein.

Ruhe wohl, der Du so brav und bieder,
Der es immer treu und gut gemeint;
Kein Stolz beherrschte Dein Gemüthe
Und der Bedrängte fand an Dir den Freund.

Aus Hochachtung gewidmet von

F.

S c h w i m m a n s t a l t.

Dem Vernehmen nach ist das Gerücht verbreitet, als sei die Schwimmanstalt auf einige Zeit geschlossen worden. Diefelbe ist aber wie gewöhnlich täglich von früh 5 Uhr bis zum Dunkelwerden geöffnet. **L. A. Neubert.**

Leipziger Lehrerverein.

Heute den 20. Juni Abends 7 Uhr Versammlung in Poppe's Restauration. Tagesordnung: Wahl des Vorstandes. Vorlegung der Rechnung des Vereins. Besprechung über die Erwerbung des städtischen Bürgerrechts. Vortrag über die Unterschiede der Frankfurter und Berliner Reichsverfassung in den Kapiteln Kirche und Staat, Schule und Kirche. **Dr. Zestermann, Vors.**

Allgemeiner Turn-Verein.

Unter Bezugnahme auf unsere Anzeige vom Ende des vor. Mon. wird den Vereinsmitgliedern hierdurch bekannt gemacht, daß vom 21. d. Mon. an bis auf Weiteres der Eintritt zum Turnplatze nur gegen Vorzeigung der bis mit gegenwärtigem Monate abgestempelten gelben Karten gestattet werden wird.

Leipzig den 18. Juni 1849.

Der Turnrath.

Bekanntmachung.

Wir beehren uns sämmtliche Herren Kramer zur nächsten Vierteljahrs-Versammlung der Kramer-Innung am 21. Juni d. J.

Nachmittags um 3 Uhr auf dem Kramerhause auch auf diesem Wege einzuladen und recht dringend um zahlreiche Theilnahme zu bitten. Leipzig am 16. Juni 1849.

Hierzu eine Beilage.

Wiesenverpachtung.

Die diesjährige Sechsbüchse zu Heu und Stroh von 46 Aekern der Raststädter Viehweide soll in nachstehenden Parzellen an Ort und Stelle den Meistbietenden überlassen werden.

Pachtlustige haben sich zu diesem Behufe

Donnerstags den 21. Juni d. J.

Nachmittags 3 Uhr an der hohen Brücke von dem Frankfurter Thore zur Licitation einzufinden, und können von jetzt an nähere Auskunft in der Expedition des Markfalls erhalten.

Parzelle Nr.	1.	2 Aker	113 □ Ruthen.
	2	=	172
	3	=	201
	4	=	211
	5	=	191
	6	=	79
	7	=	37
	8	=	226

Parzelle Nr.	9.	3 Aker	14 □ Ruthen.
	10	=	59
	11	=	230
	12	=	140
	13	=	254
	14	=	49
	15	=	182

Leipzig den 14. Juni 1849.

Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zu dem Oekonomiewesen.

Stadttheater.

„Julius Cäsar“ von Shakespeare. — Herr Dessoir: „Marc Antonius.“ — Herr Meißner.

Es ist beifällig anzuerkennen, daß durch das auf einander folgende Gastspiel der Herren Hendrichs und Dessoir das ernste und classische Drama an die Reihe gekommen und so dem strengem Geschmack und den Freunden der Tragödie nach Maßgabe der vorhandenen Mittel Rechnung getragen worden ist. Jetzt tritt auf einige Zeit, belebt durch das Gastspiel des Herrn Meißner, dessen humoristische Leistungen unvergessen in unserer Erinnerung leben, Lustspiel und Posse in die Reihe, und so wird die besonders im Sommer nöthige Abwechslung im Repertoire für den fleißigen Theatergänger erzielt.

Die gewaltige Tragödie des Britten mußte behufs der hiesigen Aufführung bedeutend gekürzt werden, doch ist dies von geschickter Hand geschehen, so daß weder der Zusammenhang verlegt, noch irgend ein Hauptmoment geschwächt worden ist. Die beiden Frauencharactere hat der Dichter ohnehin sparsam bedacht.

Unser geehrter Gast gab den „Marc-Antonius“ und zwar auf eine meisterhafte Weise, die ihm den Ehrenplatz in der ersten Reihe der darstellenden Künstler sichert. Es war hier nicht die Rede von einzelnen großen und genialen Momenten, sondern die ganze Darstellung war ein vortreffliches, harmonisches, durchgeistigtes Charaktergemälde. — Nächst ihm sind mit voller Anerkennung die Leistungen der Herren Stürmer (Cassius) und Kühn (Cäsar) zu nennen. Den „Brutus“ gab Herr Walliser mit viel Fleiß und Bestrebung, doch brachte er es nur in der großen

Scene mit „Cassius“ zu einer hervorragenden Wirklichkeit. Die beiden Damen (Fräulein Kanow und Fräulein Sey) genügten in ihren kleinen Rollen, auch die übrigen Partien waren nach Kräften gut repräsentirt, die Volksscenen trefflich arrangirt, so wie die ganze Ausstattung und Scenirung würdig und geschmackvoll.

Herr Dessoir wurde nach dem zweiten und fünften Acte von dem aufmerksamen und lebendig erregten Publicum, das sich ziemlich zahlreich eingefunden, stürmisch gerufen.

Im Verlauf dieser Woche noch beginnt, wie wir schon oben angedeutet, Herr Meißner sein Gastspiel und wird uns die heitern Gebilde der dramatischen Kunst, das curarum dulcor loquamur, — vorführen.

Den Pauliner Sängerverein betreffend.

Seit mehreren Jahren hatten wir Gelegenheit wahrzunehmen, wie bei den meisten Concerten, welche zur Unterstützung von Nothleidenden veranstaltet wurden, der Pauliner Sängerverein sich theilnahmte. Wir halten es um so mehr für Pflicht, diesem Vereine öffentlich zu danken, da die ausgezeichneten Leistungen desselben den Zuhörern immer wahrhaften Genuß boten. Der Verein und sein vortrefflicher Dirigent mögen uns aber auch gestatten, öffentlich und im Namen vieler den Wunsch auszusprechen, recht bald durch einen ähnlichen Vortrag, wie der am vergangenen Sonntag, die Versammlung in der Pauliner-Kirche zu erbauen. Solchen Gesängen leiht man mit Freuden das Ohr und den Sängern zollt man gern die gebührende Anerkennung.

Dr. R.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6 U. Morgens, 12 1/2 U. Mittags, 5 U. Nachm.
Nachzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 7 U. Abends). Von
Riesa und Dschag früh 5 Uhr.

Anschluß von Dresden nach Pirna: 7 Uhr früh, 1 Uhr Mittags,
4 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.

„ „ Dresden nach Borsdorf, 6, 10, 1 1/2, und 5 Uhr.

„ „ Riesa nach Bittau 8 1/4, 1 1/2, 7 1/4 Uhr.

„ „ Riesa nach Döbeln und Limmrig 8 Uhr Morgens,
2 1/2 Uhr Nachm., 7 Uhr Abends.

Berlin über Röderrau (Riesa): früh 6 Uhr und Mittags 1 U.
Ankunft in Berlin 12 1/4 U. Mittags und 9 1/4 U. Abends.

Zwickau und Hof: 5 Uhr früh nach Hof und Rärenberg,
12 Uhr Mittags nach Hof, 5 Uhr Nachmittags bis Plauen;
7 Uhr früh Güterzug mit Personenbeförderung.

Magdeburg: 8 1/2 U. früh nach Magdeburg und Berlin,
auch Eisenach;

7 1/2 U. früh Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg;
12 U. Mittags nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;

5 U. Nachm. nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;
für Berlin bis Wittenberg, für Eisenach bis
Erfurt;

6 U. Abends Güterzug mit Personenbeförderung bis Cöthen.
Anschluß von Cöthen nach Bernburg 8 1/4 Uhr Morgens, 2 1/4 Uhr
Nachm., 7 1/4 Uhr Abends.

„ „ Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
Hannover, Garburg, Bremen, Minden
10 1/4 Uhr Vorm.

„ „ Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig
4 1/2 Uhr Nachm.

„ „ Halberstadt, Braunschweig, Hannover,
Garburg, Bremen, Cöln 2 1/4 U. Morg.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Museum (Petersonstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Ar-

better 9—4 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal 2. Etage).

Der Buchhändler's Ausstellung, Markt, Rathhalle, 9—5 U.

Theater. (31. Abonnementsvorstellung.)
 Letzte Gastvorstellung der Frau Louise Köster, geb. Schlegel,
 vom Königl. Hoftheater zu Berlin.

Fidelio,

Oper in 2 Acten von Treitschke. Musik von Beethoven.

Personen:
 Don Fernando, Minister, Herr Salomon.
 Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses, Herr Drastin.
 Florestan, ein Gefangener, * * *
 Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio, * * *
 Rocco, Kerkermeister, Herr Behr.
 Marzelline, seine Tochter, Frau Günther-Bachm.
 Jacquino, Pförtner, Herr Henry.
 Ein Hauptmann Kay.
 Staatsgefängene. Officiere. Wachen. Bürger. Bürgerinnen. Volk.
 Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen
 von Sevilla vor.
 Der Text der Gefänge ist an der Cassé für 2½ Ngr. zu haben.
 * * Florestan — Herr von Rainer, vom Großherzogl. Hoftheater
 zu Schwerin, als Gast.
 * * * Leonore — Frau Louise Köster.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
 vom 10. bis mit 16. Juni 1849.
 Für 13,529 Personen (excl. Berliner Antheil) 10,933 ₰ 22 7/8 — 2
 Güter excl. Post- und Salzfracht,
 Magdeburger und Berliner Antheil . 4,398 = 14 = 5 =
 Summa 15,332 ₰ 6 7/8 5 2

Leipziger Börse am 19. Juni.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	—	93½	Leipzig-Dresdner .	—	95
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	—	13
Berlin-Anhalt La. A.	79	78½	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	174	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	—	73½
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	—	77½
Chemnitz-Riesa . .	—	19½	Thüringen	—	—
do. 10 ₰ -Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 ₰ -Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	79	—	Anh.-Dess. Landesb.	101½	101
pr. Messe	—	—	Preuss. Bank-Anth.	89½	89½
Fr.-Wilh.-Nordbahn	38½	—	Oesterr. Bank-Noten	—	—

Leipzig, den 19. Juni.
 Weizen loco 53-54, Roggen 25-26, Gerste 20, Hafer 13-14,
 Rübsl loco 13½, Juli-Aug. 13½, Aug.-Sept., Sept.-Oct. 13½, Del-
 tuchen 2½, Saaten: Raps 6½, Rübsen 6 Thlr.
 Spiritus loco 21-21½ Thlr.

Berliner Börse, den 18. Juni.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amst. d. Rott. d. 42	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 5	—	93½
Berg-Märkische 42	52	—	Nordb. Fried. Wlk. 4	—	36½
d° Priorit.	52	96½	Nordb. (K. F.) 4	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. 4	—	78½	Oberschles. A. 3½	—	94½
d° Prior.-Actien 4	87	—	d° Prioritäts . . .	—	—
Berlin-Hamburg d°	—	86½	Oberschles. B. 3½	—	94½
d° Prior.	4½	91½	Potsdam-Magd. . .	—	56½
d° d° II. Ser. 4½	—	—	d° Oblig. A. u. B. 4	84½	—
Berlin-Stettin . . .	—	86	d° Prior.-Oblig. 5	94	—
d° Priorität	—	103	Pr. Wlk. (S. Vhw.) 4	—	—
Breslau-Freib. . . .	—	—	d° Priorit.	5	—
d° Prior.	—	—	Rheinische	—	45
Chemnitz-Riesa 5	—	—	d° Priorität	—	—
Cöln-Minden	—	77½	d° Preference . . .	—	—
d° Prior.	—	92½	d° v. Staatgar. 3½	—	—
Cracau-Oberschl. 4	—	42½	Sächs.-Baiersche 4	—	—
d° Prior.	—	71½	Stargard-Posen 3½	—	72
Düsseld.-Elberf. 5	65	—	Thüringische	—	48½
d° Priorität	—	80	d° Priorit.	4½	86½
Kiel-Altona	—	93½	Wilh.-Bahn	—	—
Mgd.-Halberst. 4	—	118½	d° Priorit.	5	—
Magdb.-Wittenb. 4	—	45	Zarskoie-Selo . . .	—	—
Mail.-Venedig . . .	—	—			
Niederschl.-Mrk 3½	—	72	Preuss. Fonds.		
d° Priorität	—	86½	Freiw. Anleihe 5	—	101½
d° d°	—	90½	Bank-Antheile 4½	—	89½

Auf die günstigen Nachrichten von Paris und der Pfalz war die Börse heute sehr animirt und fast sämmtliche Effecten bei sehr bedeutendem Verkehr zu merklich höheren Coursen gefragt.

Berlin, 18. Juni. Getreide: Weizen poln. 58-64. Roggen loco 25½-27, pr. Juni: Juli 26½-28½, Juli-Aug. 27-28½, Sept.-Oct. 28½-29. Hafer loco 15-16. Gerste loco 22-24. Rübsl loco 12½, pr. Juni 12½, Juni-Juli 12½, Juli-Aug. 12½-14, Aug.-Sept. 12½-14, Sept.-Oct. 12½-14, Oct.-Nov. 12½-14. Spiritus loco 16½-17, pr. Juni-Juli 16½-16, Juli-Aug. 16½-17.

Paris den 16. Juni.

5 ½ Rente baar	85. 85.
3 ½	53. 30.
Nordbahn 422. 50.	Bankactien 2285.

London den 15. Juni.
 3 ½ Consols baar und auf Rechnung 91½.

Ungekommene Reisende.

- Ahlefeld, Frau, v. Weimar, Stadt Hamburg.
- Achte, Fräul., v. Weimar, Hotel de Bav.
- v. Brieske, Leutn. v. Altenburg, St. Nürnberg.
- Bleil, Kfm. v. Chemnitz, Rohrs H. garni.
- Bodenel, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Saxe.
- v. Brandenstein, Oberforststr. v. Hain, d. Haus.
- v. Bontin, Präsident v. Stettin, und
- Boos, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.
- Bottleben, Landjägerstr. v. Rudolfsdt, Münch-ner Hof.
- Behrendt, Kfm. v. Neu-Stettin, Stadt Wien.
- Ganzler, Act. v. Lichtenstein, Stadt Berlin.
- Glöbba, Kfm. v. Scauf, Stadt Nürnberg.
- Dir, Thierarzt v. Greiz, deutsches Haus.
- Glüg, Kfm. v. München, deutsches Haus.
- Ende, Gerber v. Halle, Blauenscher Hof.
- Grabl, Kfm. v. Lichtenstein, Stadt Berlin.
- Günther, Schausp. v. Grimma, und
- Grasmeyer, Kfm. v. St. Thomas, St. Breslau.
- v. Gruner, Legat.-Rath v. Berlin,
- Glöckler, Kfm. v. Frankf. a/M., und
- Gallay, Kfm. v. St. Quentin, Hotel de Bav.
- Gaf, Kfm. v. Cöln, Hotel de Baviere.
- Gerz, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
- Heinsohn, Kfm. v. Bremen, gr. Blumenberg.
- Herrmann, Fabr. v. Thurnau, Stadt Nürnberg.
- Hensel, Kgutsbes. v. Briesewitz, Stadt Breslau.
- Hottewitzsch, Kgutsbes. v. Marchwitz, St. Wien.
- Hersurth, Kgutsbes. v. Grumba, gr. Baum.
- Jung, Kfm. v. Prag, Kranich.
- v. Ihre, Baron v. Stockholm, Hotel de Pol.
- Klebsadel, Lehrer v. Cöthen, und
- Körthel, Oberkriegsrath v. Breslau, H. de Pol.
- Klugkist, Part. v. Bremen, gr. Blumenberg.
- v. Kolze, Leutn. v. Düben, Hotel de Saxe.
- Krug, Ingen. v. Zwickau, deutsches Haus.
- Lögius, Kofschdr. v. Cöthen, und
- Lange, Kfm. v. Bennshausen, deutsches Haus.
- Lude, Kfm. v. Breslau, Hotel de Pologne.
- Liebig, Frau, v. Lauban, Frankf. Straße 29.
- Moll, Frau, v. Stettin, Stadt Wien.
- Müller, Def. v. Gütersfurt, Stadt Mailand.
- Müller, Kfm. v. Hannover, Münchner Hof.
- Mäder, Kgutsbes. v. Sulzau, H. de Saxe.
- Möhn, Pfarrer v. Hochkirch, Stadt Hamburg.
- Reinhardt, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.
- Reyer, Kfm. v. Dresden,
- Radelung, Oberamt. v. Thallwig, und
- Renschbach, Gutsbes. v. Cottow, Hotel de Bav.
- Reef, Def. v. Reudnitz, deutsches Haus.
- Reuburger, Weinhdr. v. Altenschöndach, Stadt Gotha.
- Reumann, Kfm. v. Altenburg, Stadt Nürnberg.
- Rögel, Amt. v. Baderina, goldne Sonne.
- Orwald, Kfm. v. Meeranz, Stadt Wien.
- Orwald, Kfm. v. Berlin, Kranich.
- Paul, Frau, v. Thorn, Stadt Breslau.
- Pestell, Def. v. Kemnitz, Stadt Mailand.
- Pajest, Kfm. v. Lichtenstein, Stadt Berlin.
- Regel, Agent v. Dresden, Hall. Straße 13.
- Riesling, Kfm. v. Pomsen, und
- Ronneberger, Kfm. v. Golbig, Stadt Berlin.
- Rudorf, Gerber v. Halle, Blauenscher Hof.
- Richter, Stadtcassirer v. Chemnitz, Rohrs H. garni.
- Röthlisberger, Kfm. v. Laupersdöhl, St. Hamburg.
- Roß, Kfm. v. Basel, und
- v. Ritter, Kreisger.-Rath v. Cottbus, St. Nürnberg.
- Strebe, Student v. Halle, und
- v. Schönberg, Part. v. Berlin, Hotel de Russie.
- Schreiber, Kfm. v. Stettin, Hotel de Saxe.
- Schubert, Def. v. Kanneberg, deutsches Haus.
- Stephan, Kgutsbes. v. Martinikirchen,
- Schöller, Kfm. v. Düren, und
- Steinlein, Uhrm. v. Breslau, Hotel de Pol.
- Scheidemann, Kgutsbes. v. Reufkirchen, und
- Steinhäuser, Act. v. Plauen, grüner Baum.
- Sprengel, Maler v. Waltershausen, St. Wien.
- Starz, Kfm. v. Aachen, und
- Smidt, Kfm. v. Louisville, gr. Blumenberg.
- Thimmig, Commerz.-Rath v. Schleich, H. de Russie.
- v. Zettenborn, Leutn. v. Marckröllig, d. Haus.
- Tant, Kfm. v. Braunschweig, und
- Tertor, Regier.-Rath v. Stettin, St. Wien.
- Wimmer, Justizamtm. v. Borna, Stadt Wien.
- Wunderlich, Def. v. Kemnitz, Stadt Mailand.
- Weber, Kfm. v. Weisshain, Hotel de Pol.
- Wilmann, Gutsbes. v. Schwerin, Hotel de Bav.
- v. Wolfersdorf, Rittmstr. v. Auligt, Münchner Hof.
- Zimpel, D. v. Nordhausen, Stadt Nürnberg.
- Zill, Kfm. v. Lichtenstein, Stadt Berlin.

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 19. Juni Abds. 15° R.

Druck und Verlag von G. Holz.